

Presseinformation

29. November 2018

Edith Klauser zur Direktorin im Nationalpark Donau-Auen bestellt

Köstinger/Pernkopf/Sima: „Erste Nationalparkdirektorin Österreichs zeichnet sich durch Innovationsgeist und Naturverbundenheit aus“

Edith Klauser ist mit Beschluss der Generalversammlung zur Direktorin des Nationalparks Donau-Auen bestellt worden und folgt damit auf Carl Manzano, der seit Gründung des Nationalparks 1996 dessen Geschicke gelenkt hat und nun in den verdienten Ruhestand tritt. Klauser wird damit ab 1. Februar 2019 die erste Nationalparkdirektorin Österreichs.

„Mit Edith Klauser wird eine ausgewiesene Expertin den Nationalpark Donau-Auen leiten. Sie ist nicht nur Garant für eine erfolgreiche Weiterentwicklung dieses österreichischen Naturjuwels, sondern steht gleichsam auch für Innovationsgeist und Naturverbundenheit. Nicht zuletzt zeichnet sie sich durch umfangreiche Fachkenntnisse aus und kann dabei auf ein dichtes nationales und internationales Netzwerk zurückgreifen,“ so Bundesministerin Elisabeth Köstinger, der niederösterreichische LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und die Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima unisono.

Das Studium hat Edith Klauser an die Universität für Bodenkultur nach Wien und in diesen Jahren auch oftmals in die Donauauen geführt. Schon in dieser Zeit hat sie den künftig unter ihrer Leitung stehenden Nationalpark kennen und schätzen gelernt. Ihre breite naturwissenschaftliche Ausbildung in den Bereichen Botanik, Zoologie und Hydrobiologie in Kombination mit fundierten Kenntnissen in Betriebswirtschaft und Umweltmanagement qualifiziert sie besonders für diese Aufgabe. Nach ersten beruflichen Stationen im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft hat Frau Klauser 2007 die Leitung der Sektion „Landwirtschaft und Ernährung“ im damaligen Lebensministerium übernommen. Seit 2015 war sie im Österreichischen Rechnungshof tätig.

Die Sicherung der Lebensraum- und Artenvielfalt in dieser einmaligen Naturlandschaft, die stark von der Donau geprägt ist, bezeichnet die künftige Direktorin des Nationalparks Donau-Auen als eine der großen künftigen Herausforderungen. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Umsetzung des neuen Managementplans, der für die nächsten zehn Jahre die weitere nachhaltige Entwicklung des Nationalparks bestimmt. Als weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit

Presseinformation

nennt Edith Klauser beispielhaft die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Nationalpark und seinem Umland sowie eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien. Die Donau-Auen sind Teil eines großen Landschaftsschutzgebiets von internationaler Bedeutung. Daher möchte Edith Klauser auch die grenzüberschreitenden Kooperationen vor allem mit der Slowakei forcieren.

Der Nationalpark Donau-Auen liegt zwischen den europäischen Hauptstädten Wien und Bratislava und bewahrt auf mehr als 9.600 Hektar Fläche die letzte große Flussauen-Landschaft Mitteleuropas. Die hier noch frei fließende Donau ist auf ca. 36 Kilometer Fließstrecke die Lebensader des Nationalparks. Ihr dynamisches Wechselspiel mit Pegelschwankungen von bis zu sieben Metern gestaltet die Flussauenlandschaft immer wieder neu. So schafft der Donaustrom Lebensräume für eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen. Mit der Gründung des Nationalpark Donau-Auen im Jahr 1996 wurde dieses Gebiet nachhaltig unter internationalen Schutz gestellt.

Weitere Informationen: Büro LH-Stv. Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-12704, E-Mail lhstv.pernkopf@noel.gv.at